

TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS JAHR 2010

Reinhold Albert

Ehrenamtlicher Kreisarchivpfleger für den Landkreis Rhön-Grabfeld Kreisheimatpfleger für den Altlandkreis Königshofen i. Gr.

Mit einem wenig erfreulichen Paukenschlag begann das Jahr 2010, denn die Absage der 1100-Jahrfeier des Wülfershäuser Gemeindeteils Eichenhausen, die im Juli des Berichtsjahrs gefeiert werden sollte, sorgte bundesweit für Schlagzeilen. Ich ging ursprünglich davon aus, dass 1010 das Bistum Bamberg von Kaiser Heinrich II. mit den königlichen Eigenkirchen Eichenhausen und Ober-/Mittelstreu im Gau Grabfeld ausgestattet wurde. Nachdem ein Experte mitteilte, dass das Königsgut *Egininhus*, wie es in der Urkunde geschrieben wird, nicht mit Eichenhausen, sondern mit Einhausen bei Meiningen identisch sei, wurde die Feier abgesagt. Mittlerweile ist jedoch auch dies zweifelhaft, denn es scheint sich bei dem in der Urkunde genannten Ort weder um Eichenhausen noch um Einhausen bei Meiningen, sondern um Egenhausen nahe Schweinfurt zu handeln, was mittlerweile auch von Herrn Archivoberrat Dr. Stefan Nöth vom Staatsarchiv Bamberg, in welchem die Original-Urkunde archiviert ist, bestätigt wurde.

Beim Erarbeiten des Heimatjournals für den Landkreis Rhön-Grabfeld 2011 kam ich in Kontakt mit dem ersten Kulturreferenten des Landkreises Rhön-Grabfeld, Herrn Dr. Heinrich Mehl, der seinen Ruhestand in Eckernförde/Schleswig-Holstein verbringt. Er stellte seine rund 1.000 Dias umfassende Rhön-Grabfelder Sammlung aus den sechziger und Anfang der siebziger Jahre zur Verfügung. Die Dias wurden von mir digitalisiert und schließlich an das Fränkische Freilandmuseum Fladungen weitergereicht, wo sie ordnungsgemäß verwahrt werden. Weiter konnte Herr Dr. Mehl für das Verfassen eines Beitrags im aktuellen Heimatjournal gewonnen werden, in welchem er seine Lern- und Berufsjahre in Rhön-Grabfeld von 1954 – 1975 aus dem Blickwinkel eines Volkskundlers schildert.

Sämtliche 93 Grabsteine des jüdischen Friedhofs Sulzdorf wurden vom Unterzeichner 2010 fotografiert und ins Internet unter http://www.hdbg.de/juedische-friedhoefe/friedhoefe/friedhof_sulzdorf-an-der-lederhecke.php eingestellt. Weitere jüdische Friedhöfe in unserem Landkreis werden folgen.

Ein bescheidenes Dasein in einem Kellerraum der Kirche in Wülfershausen/Saale fristet gegenwärtig das historische Vitusglöcklein. Es soll laut Sage ursprünglich die Glocke des untergegangenen Nachbardörfchens Veitswinden, das nahe des Weißen Turms lag, gewesen sein. Bis zum Jahre 1961 war das rund 30 kg schwere bronzene „Viertelglöckle“, entstanden wohl im 15. Jahrhundert, Bestandteil des Uhrwerks im Wülfershäuser Kirchturm und wurde anschließend nicht mehr benötigt. Auf Antrag des Unterzeichners bekommt es demnächst wieder einen würdigen Platz.

Drei in deutscher Schrift verfasste Chroniken der Niederlauerer Ortsteile Ober-/Unterebersbach aus dem 19. Jahrhundert wurden transkribiert. Desweiteren wurde ein umfangreicher Vortag erarbeitet, und bei einem Pfarrfamilienabend gehalten. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass von mir im Berichtszeitraum 23 Vorträge über Geschichte, Brauchtum und Sehenswürdigkeiten mit rund 1400 Teilnehmern gehalten wurden.



2010 wurden alle 93 Grabsteine auf dem Judenfriedhof von Sulzdorf fotografisch erfasst und im Internet veröffentlicht.



Im Beisein von Landrat Thomas Habermann, Prof. Dr. Großbach, Altbürgermeister Bruno Hauck, dem Ehepaar Dippel, dem Berichterstatter und Ortssprecher Wolfgang Fuchs (v.l.) wurde an der Probstei in Wechterswinkel eine Gedenktafel für Prof. Dr. Ernst Lewy enthüllt.

Archivpflege im Landkreis ist gut aufgestellt

Erstmals werden im Landkreis Rhön-Grabfeld in einer Gemeinde die nach der Gebietsreform 1978 angefallenen gemeindlichen Unterlagen in ein Archiv überführt, und zwar in Salz, wo Frau Elisabeth Müller und Herr Günter Illig unter Anleitung des Unterzeichners im Berichtsjahr mit den Ordnungsarbeiten begannen.

Sehr erfreulich ist, dass die Stadt Bad Neustadt mit Herrn Thomas Künzl M.A. 2010 einen Fachmann für das Stadtarchiv einstellte. Nachdem sich auch in Bad Königshofen (Herr Gustav Tschochner) und in Mellrichstadt (Herr Edgar von Schoen) ehrenamtliche Archivpfleger speziell um die Stadtarchive kümmern, ist der Landkreis diesbezüglich sehr gut aufgestellt.

Dass die Archivpflege im Landkreis kein Stiefkind ist, davon konnte sich Frau Archivoberrätin Dr. Ingrid Heeg-Engelhart vom Staatsarchiv Würzburg bei einer im Juni durchgeführten Rundreise überzeugen. Es wurden die kommunalen Archive von Burglauer, Wollbach, Hollstadt und Bad Königshofen besucht. Bei dieser Gelegenheit wurde das im Erdgeschoss der sog. Alten Volksschule neu eingerichtete Archiv im Beisein von Herrn Bürgermeister Thomas Helbling offiziell übergeben.

2011 feiert der Bad Königshofener Stadtteil Althausen die Wiederkehr seiner Pfarreigründung vor 200 Jahren. Kein Geringerer als der letzte Abt von Bildhausen, Nivard Schlimbach, stiftete die Pfarrei 1811 seiner Heimatgemeinde. Die Geschichte, insbesondere die Kirchengeschichte des Dorfes am Fuß der Haßberge wird gegenwärtig vom Unterzeichner erforscht und in der Schriftenreihe des Vereins für Heimatgeschichte im Grabfeld in Buchform veröffentlicht.

Zusammen mit Frau Hauptkonservatorin Dr. Annette Faber vom Landesamt für Denkmalpflege wurden Drehtermine mit dem weltberühmten Kameramann Herrn Michael Ballhaus im Landkreis wahrgenommen. Die Sendung unter dem Titel „Ulla und Michael Ballhaus – Unser Franken“ lief im November 2010 im Bayerischen Fernsehen.

Es wurde weiter historisches Bildmaterial u.a. für eine überregionale Ausstellung des Bayer. Landesvermessungsamtes zur Verfügung gestellt. Ebenso wurde eine Ausstellung historischer Bilder der Geschichte der innerdeutschen Grenze zusammen gestellt, die in Maroldsweisach anlässlich eines Festes zur Wiedervereinigung vor zwei Jahrzehnten der Landkreise Haßberge, Coburg, Hildburghausen und Sonneberg gezeigt wurde. Der Naturpark Haßberge stellte in Brennhausen, Serrfeld und Sternberg Informationstafeln auf, die ich maßgeblich mitgestaltete.

Der Unterzeichner war an der Aufstellung einer Gedenktafel für Prof. Ernst Lewy (1881-1966) in Wechterswinkel beteiligt. Lewy - welcher ein bedeutender Gelehrter und erster Professor für finno-ugrische Sprache in Deutschland war - erwarb 1914 das dortige Probsteigebäude. Im Dritten Reich musste er nach Irland emigrieren.



Das Stadtarchiv Bad Königshofen wurde 2010 durch Stadtarchivar Gustav Tschochner neu eingerichtet. Bürgermeister Thomas Helbling und Archivoberrätin Dr. Ingrid Heeg-Engelhart konnten sich von der tadellosen Unterbringung überzeugen



Die Macher des neuen Rhön-Grabfelder Kirchenführers (v.l.) Roswitha Altrichter, Christian Schmitt, Dr. Annette Faber, Stefan Kritzer, Dr. Hedrich-Scherpf, Hanns Friedrich und der Berichterstatter.

Heimatjahrbuch 2011 und Rhön-Grabfelder Kirchenführer

Im Berichtsjahr war ich erneut an einigen Buchprojekten beteiligt. So zeichnete ich mich wieder als Schriftleiter des Heimatjahrbuchs Rhön-Grabfeld verantwortlich – des mittlerweile fünften, das unter meiner Schriftleitung aufgelegt wurde. Es umfasst erneut 480 Seiten. 72 Autoren steuerten 85 Beiträge bei.

Die Kulturreferentin der Stadt Bad Neustadt, Frau Roswitha Altrichter, wurde bei der Umsetzung ihrer Idee, eine Führer für alle Gotteshäuser im Landkreis Rhön - Grabfeld herauszubringen, tatkräftig unterstützt. Ein Drittel der Kirchenbeschreibungen stammen aus meiner Feder. Weitere Mitautoren des von der Kulturagentur des Landkreises herausgegebenen rund 350 Seiten umfassenden Kirchenführers sind Frau Dr. Annette Faber, Herr Kreisheimatpfleger Stefan Kritzer, Herr Christian Schmidt vom Landesamt für Denkmalpflege und Herr Kreiskulturreferent Hanns Friedrich.

Weitere Beiträge des Unterzeichners erschienen u.a. in der Zeitschrift des Heimatbunds Thüringen sowie in den örtlichen Tageszeitungen. Für die „Main-Post“ wurden für die Serie „Die wilden 60er Jahre“ drei Artikel verfasst. Aus der Feder des Unterzeichners erschien im Berichtsjahr der 100. Beitrag aus der Geschichte der Gemeinde Sulzdorf im gemeindlichen Mitteilungsblatt „Echo der Lederhecke“. Weiter zeichnete ich mich verantwortlich für die Herausgabe des Heimatblatts des Vereins für Heimatgeschichte im Grabfeld „Das Grabfeld“, in dem sich u.a. Beiträge von mir über die berühmte Orgelbauerfamilie Schlimbach aus Königshofen oder über den Luitpoldbrunnen, der sich auf dem Marktplatz des Kurorts befindet und heuer 100 Jahre alt wird.

Leider nicht von Erfolg gekrönt waren die Bemühungen Pläne der Kirche von Merkershausen, auf die mich Herr Heinz Gauly aus Salz aufmerksam gemacht hatte, zu ersteigern. Sie wurden 1743 vom berühmten Balthasar Neumann erstellt und von einem Berliner Auktionshaus zum Verkauf angeboten worden.

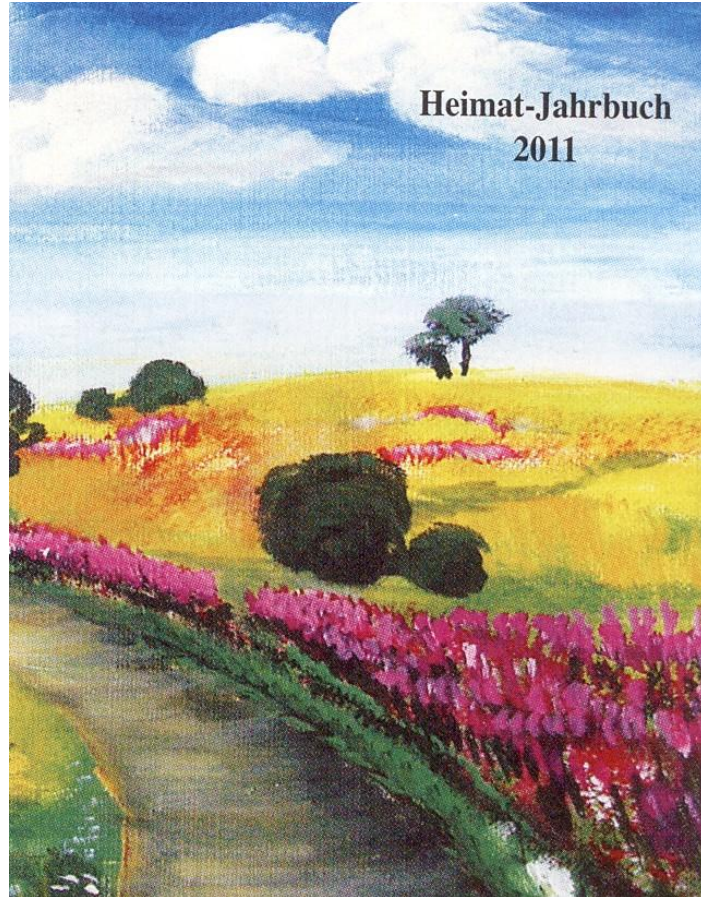
Bei der Kulturpreisverleihung des Vereins für Heimatgeschichte im Grabfeld im November an Herrn Altlandrat Dr. Fritz Steigerwald hielt ich die Laudatio.

Im Juli 2010 waren meine Ehefrau Marianne und ich als Anerkennung für Verdienste um die Einheit Deutschlands zum traditionellen Sommerfest des Herrn Bundespräsidenten im Park des Schlosses Bellevue in Berlin eingeladen, welches diesmal unter dem Motto „Freude – Veränderung – Zusammenhalt – 20 Jahre Deutsche Einheit“ stand.

Auf der Internetseite des Landkreises Rhön-Grabfeld wurden unter www.rhoen-grabfeld.de in Kunst und Kultur auf der Heimatpflegerseite einige neue Beiträge eingestellt. Ebenso wurde meine eigene Internetseite (www.reinhold-albert.de) neu gestaltet.

Wie üblich, waren zahlreiche Anfragen zu Geschichte und Brauchtum in Rhön und Grabfeld zu beantworten sowie Behördentermine mit Frau Hauptkonservatorin Dr. Annette Faber und Herrn Christian Schmidt vom Landesamt für Denkmalpflege sowie Herrn Kreisbaumeister Herbert Bötsch wahrzunehmen, bei denen der Erhalt denkmalgeschützter Objekte besprochen wurde.

Veröffentlichungen des Berichterstatters 2010



Roswitha Altrichter,
Annette Faber, Reinhold Albert,
Hanns Friedrich, Stefan Kritzer

Kirchen im Landkreis Rhön-Grabfeld

Das Grabfeld

Heimblätter für Kultur,
Geschichte und Brauchtum im Grabfeld

Herausgeber:
Verein für Heimatgeschichte im Grabfeld e.V.
und Museenpädagogisches Zentrum Bad Königshofen i. Gr.



Nummer 18

Bad Königshofen, November 2010

Seite 1

Der Luitpoldbrunnen auf dem Marktplatz von Bad Königshofen wurde 1911 gestiftet

REINHOLD ALBERT

Am 1. Oktober 1911 wurde der jüngste der auf dem schönsten Marktplatz von Bad Königshofen stehenden Brunnen, der Luitpoldbrunnen eingeweiht. Nach Unterlagen im Staatsarchiv Würzburg ging die Initiative vom Besitzer des Schlosses Sternberg im Grabfeld, Resident Friedrich von Deuster, aus. Schnell konnte er von seiner Idee die Verantwortlichen der Stadt Königshofen sowie des Bezirksrates überzeugen. Anlass der Stiftung war der neunzigste Geburtstag des Prinzregenten Luitpold von Bayern. 1910 führte von Deuster erste Gespräche. Der Bildhauer Bahbauer

Schmidt, der damals in München-Solln tätig war, bot sich von Deuster an, diesen Brunnen zu entwerfen. In einem Schreiben vom 15.11.1910 zeigte sich Schmidt, dem Freisinnigen Marktplatz in Königshofen überreicht wurden, begeistert von seinem Klienten. Schmidt war ein Pionier, er war der Gefallen bei allen Beteiligten fanden. Der Kostenvoranschlag bezifferte sich auf 10.000 Mark, wovon nicht enthalten waren die Bankgebühren, das Fundament, die Zu- und Abführung des Wassers sowie das notwendige Gerüst. Es wurde festgelegt, dass die Umfassung für

den Brunnen wieder alles in seinem Bausatz nicht auf sein Konto übernahm, dass die Stadt und ihre Bürger alles daraus setzen. Ihrem Preisversteigerung sind die Leute zum entsprechenden Höchstpreis auch zu überlassen. Anlässlich der Einweihung machte am Samstagvormittag die Schülerkette, welche im geschichtlichen Rathausstandort stand und zu welchem die junge Schaar neuer Hingewandte Spiel und mit jugendlichen Füllhörnern gezogen war. Im Laufe des Tages herrschte ein steter Händeln vor die Hauptempfang zur Anwesenheit überließen – ein ewiges, geliches Schließen, das jedermann in Spannung und Erregung des Kommensales versetzte. Und als dann die Abendsonne über den Brunnen stand, und die Luitpoldbrunnen, dass der sich unter schattigen Mäulchen der vertriehenen Kapelle Sternberg durch die Hauptempfang bewegende Fackelzug, gebildet aus die



Der Luitpoldbrunnen auf dem Marktplatz von Bad Königshofen in unseren Tagen

Aus dem Inhalt	
Der Luitpoldbrunnen auf dem Marktplatz von Bad Königshofen	1-5
Gründung des Vereins	3
Ursprung von Hertha (Stoll) war die erste Mission des Saarländers	6
Christina Ulmer: Der Abenkerländer Christen Scheid erwarb sich in Vöckla für Heimatgeschichte große Verdienste	10
Schickensalbe des Vereins	11
Das Orgelbauwesen in Unterfranken	12
Lehrerexamen	14
Die Brandgeschichte Reinalde	16
Obst Schatz: Neues Hoffen	17
Lein Schaefer: Weckruf zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins	18
Frankfurter Kettengänger in Königshofen	19
Lein Ulmer: Heimat	20
Dr. Siegfried Wolf: Taffler November	22
Wilber Hilscher: Scheid im die Zeit	22
Erste Mitarbeiter in Marternach	23
Was bedeutet der Name Ledertücher?	22
Die Spuren des fränkischen Mäuses Georg Anton Ulmer	28
Spitzen des Vereins	27

Außerdem suchte ich wiederholt das Staatsarchiv und das Diözesan-Archiv Würzburg auf, um aktuelle Fragen der Heimat- und Archivpflege mit der dortigen Sachgebietsleiterin, Frau Archivoberrätin Dr. Ingrid Heeg-Engelhart sowie dem Archivar im Kirchendienst, Herrn Dr. Norbert Kandler, zu erörtern.

Für die ehrenamtliche Tätigkeit als Kreisheimat- und Archivpfleger im Landkreis Rhön-Grabfeld war ich 2010 mit meinem Pkw ca. 6.000 km unterwegs und wendete unzählige Freizeitstunden auf.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die mich im Berichtsjahr bei den vorstehend geschilderten Aktivitäten unterstützten. Besonders bedanken möchte ich mich einmal mehr bei Herrn Landrat Thomas Habermann und seinen Mitarbeitern, die stets ein offenes Ohr für die Belange der Heimat- und Archivpflege haben und mich ebenso vorbildlich unterstützen, wie Frau Hauptkonservatorin Dr. Annette Faber und Herr Christian Schmitt vom Landesamt für Denkmalpflege, Frau Archivoberrätin Dr. Ingrid Heeg-Engelhart vom Staatsarchiv Würzburg sowie Herr Bezirksheimatpfleger Prof. Dr. Klaus Reder und seinen Mitarbeiter.

Reinhold ALBERT,
Kreisarchivpfleger,
Kreisheimatpfleger